

SIPPLINGEN

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE



Mittwoch, den 7. Januar 2009
Nummer 1/2



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN



Freitag, 09.01.

18.30 Uhr Jugendfeuerwehr,
Probe, Treffen am Gerätehaus

Mittwoch, 14.01.

17.45 Uhr DLRG, Nachwuchsschwimmen, Abfahrt an der Turn- und Festhalle
20.00 Uhr Gemeinderatssitzung im Bürgersaal



Neujahrsempfang am 04. Januar 2009, um 19.00 Uhr im Bürgersaal

Liebe Gäste,

das Gemeindeleben und die Daseinsfürsorge und Vorsorge stehen im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns. Es ist das, was Lebensqualität ausmacht und das was uns mit unserer Gemeinde verbindet.

Der Leitspruch in unserer Turn- und Festhalle verbindet uns: „Großes Werk gedeiht – nur durch Einigkeit“.

Im Sinne dieses Leitspruches darf ich Sie heute sehr herzlich zu unserem Neujahrsempfang begrüßen und danke Ihnen allen, dass es Ihnen heute Abend ein besonderes Bedürfnis ist, sich im Bürgersaal, also Mitten im Herzen unserer liebenswürdigen Gemeinde, zum Gedankenaustausch zu treffen.

Gleichzeitig möchte ich mich auch bei Ihnen allen bedanken, dass Sie sich im vergangenen Jahr ganz besonders verdient gemacht haben, vor allem im ehrenamtlichen Bereich, in Ihrem Engagement dem Nächsten zu helfen und ganz einfach füreinander da zu sein.

Sie haben damit bewiesen, dass Sie andere ermutigen können mitzumachen und zusammenzuhalten und das Wohl und Wehe unserer Gemeinde in den Mittelpunkt zu stellen. Erst dann gelingt es uns, auch im kreativen Bereich Kraft zu schöpfen und mit Freude und Gelassenheit sich den Zukunftsaufgaben zu stellen.



In den vielen Gesprächen, sei es bei den Festen, auf dem Rathausplatz oder im Rathaus selber merke ich immer wieder, dass Sie an der Gemeindepolitik sehr interessiert sind und vor allem der Zusammenhalt in unserer Gemeinde immer wieder zum Ausdruck kommt.

Für dieses Zusammengehörigkeitsgefühl sind wir bekannt und dieses zu stärken und auszubauen, daran ist mir sehr gelegen.

In unserer Mitte darf ich heute besonders begrüßen
Herrn Dr. Wetzel, FDP-Landtagsabgeordneter
Herrn Lothar Riebsamen, Bundestagskandidat der CDU und
Bürgermeisterkollege von Herdwangen-Schönach
Herrn Jochen Jehle, SPD-Bundestagskandidat
entschuldigt hat sich Herr Ulrich Müller, CDU Landtagsabgeordneter

Wollen wir gemeinsam die Zukunftsaufgaben bewältigen, so rückt der ökumenische Gedanke immer mehr in den Vordergrund und das Zusammenwirken von Kirchengemeinden und politischer Gemeinde. So darf ich herzlich in unserer Mitte begrüßen Herrn Pfarrer Dr. Joha von der katholischen Kirchengemeinde und Herrn Pfarrer Boch von der evangelischen Kirchengemeinde. Wir pflegen ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis und erkennen immer wieder, dass wir die gleichen Ziele haben.

Besondere Verdienste werden auch immer wieder extra hervorgehoben, so z.B. durch die Verleihung des Ehrenringes. Hier möchte ich in unserer Mitte Herrn Berthold Biller

begrüßen, ebenso Herrn Bernhard Thiel, den Träger des Bundesverdienstkreuzes und den Ehrendirigenten unserer Musikkapelle, Herrn Hubert Widenhorn. Sie sind es, die stellvertretend Beispiel geben für ein herausragendes Engagement im öffentlichen Bereich.



Die Gemeinderäte mit Frau Gemeinderätin Lohrer darf ich herzlich begrüßen. Gemeinsam mit Ihnen zusammen ist uns eine positive und erfolgreiche Gemeindepolitik gelungen. Begrüßen darf ich ebenso die Mitglieder in den Ausschüssen und die früheren Mitglieder des Gemeinderats und die früheren Ausschussmitglieder.

Unsere Gemeinde zeigt sehr gute Beispiele dafür, was motivierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger bewegen und so zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen.

Wesentlich dabei ist die Vereinsarbeit herauszuheben und ich möchte an dieser Stelle die Vertreter der örtlichen Vereine und unsere imposante Feuerwehr, das Rote Kreuz und die DLRG begrüßen.

Wenn ich das Stichwort „Grund- und

Hauptschule“ sage, wissen Sie alle mit welcher Zielstrebigkeit wir daran gehen unsere Hauptschule zu erhalten. Wir sind zusammengewachsen und haben ein gemeinsames Ziel definiert. Ich möchte besonders Herrn Rektor Randecker mit dem Lehrerkollegium herzlich willkommen heißen.

Wenn Sie die Fortschritte in den letzten Jahren verfolgt haben, ist dies auch ein Ergebnis der hervorragenden Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung. Gerne begrüße ich deshalb meine geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem besonderen Dank. Danke auch an Frau Biller für die Vorbereitung des heutigen Abends.

Begrüßen darf ich auch den früheren Bürgermeister Herrn Kurt Binder und Herrn Kleinstück vom Südkurier, der nicht nur



NOTRUF - BEREITSCHAFT DER ÄRZTE UND APOTHEKEN

TELEFON

GEMEINDEVERWALTUNG

ARZT

APOTHEKE

Feuerwehr/Unfall Notruf 112
Kommandant 5343
Polizei Notruf 110
Polizei Überlingen 8040
Integrierte Leitstelle des Bodenseekreises (allgemein)
Telefon: 07541 19296
Fax: 07541 80936
(auch Gehörlosen-Fax)
Rettungsdienst Bodenseekreis 1 92 22 ohne Vorwahl
Rettungsdienst und Krankentransport 19222
Krankenhaus Überl. 94770
Sozialstation Überlingen 95320
Dorfhelferinnenstation
Frau Vogler 62287
Malteser-Hilfsdienst 970970
Kath. Pfarramt Sipplingen 63220, 60636
Ev. Pfarramt Ludwigshafen 07773/5588

Weißer Ring Bodenseekreis
K.-H. Jumperitz 07556 966362

EnBW (früher Badenwerk)
Service-Telefon 0741 7090
Störung 0800 36294 77
Gas- u. E-Werk Singen,
Störung 0800 7750007
Wasserversorgung
Störung 833131
Kabel BW
Störung 01805 888150
Abfallwirtschaftsamt Friedrichshafen
07541204-5199

Probleme mit der Müllabfuhr??
Folgende Firmen stehen für Fragen und Probleme zur Verfügung:
Restmüll, Biomüll, Sperrmüll etc.
Abfallwirtschaft-Bodensee GmbH,
Tel. 07541/401093
Gelber Sack-Abholung
Fa. Alba
Tel. 07541 23394
Papiercontainer
Fa. Stark
Tel. 08382 79091

Telefonverzeichnis Hauptverwaltung-Grundbuchamt
Bürgermeister Neher 8096 20
Ratschreiber Sulger 8096 22
Frau Adams 8096 30
Friedhofswesen, Zentrale, Redaktion Gemeindeblatt
Frau Biller 8096 0
Finanzverwaltung, Rentenangelegenheiten
Herr Geßler 8096 25
Gemeindekasse
Frau Regenscheit 8096 28
Steueramt
Frau Sinner 8096 26
Einwohnermeldeamt, Ordnungsamt, Sozialamt, Standesamt
Frau Wochner 8096 23
Tourist-Info im Bahnhof
Zentrale 9499370
Frau Ott 949937 12
Frau Bonauer 949937 11
Bauhof 8096 31
Kindergarten 1096
Grund- u. Hauptschule Hafenanlage West 915526
65312

Faxanschlüsse:
Rathaus 8096-40
Tourist-Info 3570
Grund- und Hauptschule 915527
e-mail-Anschlüsse
Rathaus: Gemeinde@Sipplingen.de
Tourist-Info: touristinfo@sipplingen.de
Schule: GHS-Sipplingen @t-online.de
Kindergarten: kiga.sipplingen@kabelbw.de
Internet: http://www.sipplingen.de

Ärztlicher Notdienst
94770 und 19222

Zahnärztlicher Notdienst
01805/91 16 20

Apotheken-Notdienst
0137 888 22833

Samstag, 10.01.
Pflummern-Apotheke
Münsterstr. 37
Überlingen
Tel. 07551 63864

Sonntag, 11.01.
St.-Martin-Apotheke
Seestr. 44
Sipplingen
Tel. 07551 2563

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Sipplingen
Bereitschaftsmitglieder im Notfall erreichbar:
Bernd Neudörffer 0175 2409040 oder 07551 68146
Christine Thiel 0174 4070085
Georg Kuhn 07551 27 02
Manuela Müller 0176 52053033
Andrea Regenscheit 0160 7 35 93 96
Petra Ehrle 07551 1226

Öffnungszeiten der Verwaltung:
Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Mi 14.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Herausgeber:
Gemeinde 78354 Sipplingen
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Bürgermeister Neher oder sein Vertreter im Amt
Für den übrigen Inhalt: A. Stähle,
78333 Stockach, Druck u. Verlag:
Primo Verlagsdruck Anton Stähle,
Postfach 1254, 78329 Stockach,
Tel. 07771 9317 -0, Fax: 07771 9317 -40
e-Mail: info@primo-stockach.de
Internet-Adresse: www.primo-stockach.de

heute unser Gast ist, sondern auch in den vielen Sitzungen.



Unsere bewährte und geschätzte Musikkapelle unter der Leitung von Arthur Widenhorn hat ein viel beachtetes Jahreskonzert abgeliefert, gemeinsam mit den Dirigentenkollegen Dr. Patrick Geiger und Thomas Müller. Das ganze Jahr hindurch werden wir von unserer Musikkapelle in dankenswerter Weise begleitet, so auch heute Abend mit einer kleinen Abordnung und zur schwungvollen Einleitung des neuen Jahres.

„Christus segne dieses Haus, Christus mansionem benedicat“. Wir sehen dies immer wieder an vielen Türen und erinnern uns daran, dass die Sternsinger unterwegs sind.

Empfangen Sie heute Abend unsere Sternsinger mit dem Motto: „Kinder suchen Frieden“, dieses Jahr eine Aktion für Kolumbien. Sie können sicher sein, dass Ihre Gabe einem sehr guten Zweck zukommt.

Wie in jedem Jahr darf ich Sie auffordern, öffnen Sie Herz und Geldbeutel für einen guten Zweck.

Die herrlichen Gewänder wurden im letzten Jahr gefertigt und zwar mit den Einnahmen aus der Verleihung der historischen Kleider, die anlässlich unserer 850-Jahr-Feier gefertigt wurden.



Der musikalische Reigen eines jeden Jahres wird begleitet neben der Musikkapelle auch vom Gesangsverein, von den Harmonikafreunden, von den vielen Abendkonzerten und Rathauskonzerten, ebenso wie die Liederabende von Herrn Friedbert Beirer.

Unser Bürgersaal mit seiner charakteristischen Ausstrahlung gewinnt immer mehr Freunde im musikalisch konzertanten Bereich, und es hat sich eine kleine Gruppe herausgestellt, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, einen leistungsfähigen Flügel

zu beschaffen. Ich bedanke mich bei Frau Miller für die anspruchsvollen und abwechslungsreichen Rathauskonzerte. Ich bedanke mich bei Frau Kugel-Sichermann für das breit gefächerte Kulturangebot im Bahnhof, das auch über unsere Region hinaus Beachtung findet.

Und wenn Sie an unsere Patenkompanie denken, denken Sie an deren Auslandsaufenthalt innerhalb ihres militärischen Einsatzes in Afghanistan aber auch an ihren hilfsbereiten Einsatz.

Sie sehen, dass sich unendlich viele Aktivitäten, sei es im kulturellen, musikalischen oder sozialen Bereich innerhalb einer Gemeinde fokussieren.

Von den schönen Dingen des Gemeindelebens nun zu den Fakten: Dem Tätigkeitsbericht.

Meine Damen und Herren, bei allem was uns bewegt, immer müssen wir dabei die finanzielle Situation im Auge behalten.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde am 31.12.2008 beläuft sich auf 533,20 Euro. Zum Vergleich dazu war diese vor etwa 7 ½ Jahren um 80,— Euro höher, obwohl wir in den vergangenen Jahren ganz erhebliche Investitionen, vor allem im Uferbereich unternommen haben, die wir Dank der Zuschüsse und Privatinvestitionen offensichtlich gut verkraftet haben.

Wir haben darauf geachtet, dass sich die Folgekosten in einem erschwinglichen Umfang bewegen.

Es ist gelungen, die Baumaßnahmen aufeinander abzustimmen und im Frühjahr 2008 die Brücke, das Restaurant Seehaus, die Uferrenaturierung und den Naturbadestrand zeitgleich fertig zu stellen. Eine Punktlandung, wie ich meine, die jahrelanger Vorbereitung bedurfte. Privatinvestitionen mussten abgestimmt werden, mit Zuschüssen des Bundes, des Landes, der Glückspirale, des Ausgleichsstocks und letztendlich auch den eigenen Mitteln unserer Gemeinde.

Zukünftig werden weitere Investitionen im Uferbereich notwendig werden, ebenso in der Abwasserbeseitigung und innerhalb des Sanierungsprogramms, so dass die Verschuldung wahrscheinlich wieder etwas ansteigen wird.

Die letzte Prüfung der Kommunalaufsicht hat ergeben, dass wir sparsam und wirtschaftlich gearbeitet haben. Die Kommune steht auf guten Füßen.

Dass wir so gut da stehen, ist wesentlich auch dem ehrenamtlichen Engagement zu verdanken, das unsere Gemeinde zur „Perle am Bodensee“ werden lässt. Ich bedanke mich bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die unsere Wanderwege hergerichtet haben und jetzt auch weiterhin pflegen, dass sie die Bänke erhalten und die Landschaftspflege fortsetzen. Liebe Weglesbauer, liebe rüstige Rentner, herzlichen Dank für Ihren wertvollen Einsatz und die tolle Zusammenarbeit. Die vielen positiven Rückmel-

dungen unserer Gäste beweisen es, dass wir es fertig bringen, mit der Natur richtig umzugehen. Dass wir dafür sorgen, dass unsere Landschaft nicht zuwächst, und wir vor lauter Bäumen den See nicht mehr sehen, dass Magerrasenflächen entstehen und somit Aussichtspunkte in unserer wunderschönen Landschaft.

Das Pflege- und Nutzungskonzept ist in unserem Landkreis und auch darüber hinaus viel beachtet. Der geologische Lehrpfad ist jetzt fast fertig gestellt und nicht umsonst bekommen wir Zuschüsse aus der Sielmann-Stiftung, der Stiftung Naturschutzfond und dem Plenum.

Wir merken auch an unseren Feriengästen, dass dadurch ein aussagekräftiges und für unsere Region typisches touristisches Segment gefestigt wurde und in den Themenwanderungen immer weiter ausgebaut wird. Unsere Naturlandschaft wird so zugänglich und vor allem in der Vor- und Nachsaison immer interessanter.

Mit 85 % Landschafts- und Naturschutzgebiet muss man einfach umgehen können. Wir möchten uns darauf vorbereiten, dass der Generationswechsel uns ins Haus steht und haben im letzten Jahr eine Grundstücksbörse ins Leben gerufen. In der Zwischenzeit sind zögerlich Anfragen eingegangen, aber wir merken, dass allein schon die Möglichkeit sich an uns oder an das Büro 365° von Herrn Kübler zu wenden, eine Hilfe ist, und dann, wenn's drauf ankommt, auch in Anspruch genommen wird.

Ich bedanke mich bei allen, die sich der Grundstückspflege auch unter erschwerten Bedingungen in unserer steilen Landschaft annehmen.

Unsere Tourist-Information hat mit Frau Ott eine Leiterin, die es gemeinsam mit Frau Bonauer versteht unser Erscheinungsbild und unser Leitbild nach außen zu tragen, eben zwei Damen vom Fach und Handwerk, die auch auf die Menschen gewinnend zugehen können.

Im Touristikbereich wird die Internetseite überarbeitet und neu gestaltet und das Gästeverzeichnis 2009 wurde in den letzten Tagen verteilt.

Den Zusammenhalt in unserem Dorf und den touristischen Mehrwert sieht man vor allem bei den vielen Festen, egal ob Seeszauber, Strandfest, Dorffest oder bei den Konzerten. Immer sind die Feste bestens besucht, die Bewirtung hervorragend und das Lob nachher tut gut. Bei Ihnen allen, die sich in der Vergangenheit in der Vereinsarbeit engagiert haben, möchte ich mich herzlich bedanken; denn nur so kann Gemeinschaft praktiziert werden, egal ob im sportlichen oder musischen Bereich. Wir freuen uns auf d' Fasnet, auf d' Umzüg und die Dorffasnet.

Jugend, Kindergarten, Schule und Senioren sind die Themen der Zukunft. No. 1 heißt unser Jugendtreff und sie merken, welche Bedeutung er für diejenigen

hat, die sich hier engagieren und die sich besonderer Anerkennung verdient gemacht haben. Erinnern Sie sich noch, als vor etwa 7 Jahren diese einfache Behausung beim alten Sportplatz in ehrenamtlicher Arbeit umgebaut wurde und heute ein beliebter Treffpunkt ist.

Die hohe Politik hat die Bildung ganz vorne angesiedelt.

Der Kindergartenbereich soll wesentlich aufgewertet werden. Die Zukunft heißt Ganztageskindergarten, möglichst nach dem ersten Lebensjahr. 2013 ist bereits der gesetzliche Anspruch definiert und bis dahin sind die Kommunen aufgefordert schrittweise die Anforderungen zu erfüllen.

Dies bedeutet für uns zu überprüfen, ob der jetzige Kindergarten ausreicht und welche Maßnahmen wir zu ergreifen haben. Die Landespolitik hat es sich bisher einfach gemacht, denn die Forderungen müssen zum Schluss die Kommunen erfüllen. Der Gemeindetag fordert deshalb sehr deutlich das Konnexitätsprinzip, das heißt dass die Kommunen, die letztendlich die Zeche zahlen müssen, auch ein Mitspracherecht haben. Die Finanzierung muss auf verschiedene Schultern verteilt werden.

Wir sind aber sehr gut vorbereitet, unser Kindergarten entspricht den Vorgaben und das Kindergartenteam ist bestens ausgebildet.

Nach dem Kindergarten gehen unsere Kinder lediglich über die Straße in unsere Grund- und Hauptschule.

Herr Rektor Randecker und sein Kollegium können beste Erfolge aufweisen. Wir haben es gemeinsam geschafft, dass bis jetzt die Hauptschule erhalten bleibt. Wir haben mit Leistung dagegen gehalten, aber wir wissen nicht, wie es in den nächsten Jahren weitergehen soll. Das kann aber für die Kommune kein Zustand bedeuten. Egal was hier auf uns zukommt, wir haben unsere Hausaufgaben bestens gemacht. Die Schule kooperiert mit Vereinen und Gewerbebetrieben und die Übergangsquote in den Beruf ist Spitze im Bodenseekreis.

Bei den Senioren tut sich etwas. Unser ökumenischer Seniorenkreis mit Frau Jolande Schirmeister und Team ist besonders agil. Wir sehen immer deutlicher, dass die Arbeit dort anerkannt und geschätzt ist. Und für mich selber wird es in den nächsten Jahren eine besondere Herausforderung bedeuten, gerade für die Senioren weitere Angebote zu fördern und die Seniorenarbeit in den Mittelpunkt, auch der kommunalen Entwicklung, zu stellen. Ein großes Potential ist dabei die in unserer Gemeinde beheimatete Hilfsbereitschaft.

Leben in der Gemeinde heißt auch die Dienstleistungen vor Ort zu fördern.

„Kauf am Ort – fahr nicht fort“, dies ist das Leitbild der aktiven Gewerbetreibenden entlang der Seestraße und auf dem Rathausplatz, und wenn Sie das Verkehrsauf-

kommen sehen, dann wundert man sich, dass man immer noch in einer relativ unfallfreien Zone miteinander lebt.

Die Dienstleister ergänzen sich und wir sind froh und dankbar, dass wir neben Lebensmittel, Metzgerei, Bäckerei, Strickwaren und Schreibwaren auch Post und Banken am Ort haben.

Mit den Gewerbeansiedlungen im Längeraach sind wir an die Grenzen gestoßen, weitere Möglichkeiten gibt es nicht mehr, da das Gewerbegebiet von Natur- und Landschaftsschutzgebieten umgeben ist und Ausgleichsmaßnahmen kaum mehr möglich sind.

Wenn wir alle Aspekte zusammennehmen und sie mit Leben erfüllen, erst dann können wir sagen, dass unsere Gemeinde eine moderne und fortschrittliche Gemeinde ist, gerade für die jungen Familien. Die Standortvorteile müssen deshalb weiter ausgebaut werden, um Anreize für ein aktives Wohnen zu geben.

Die Gemeinde hat keine eigenen Grundstücke und für weitere Neubaugebiete gibt es nur noch sehr wenig Möglichkeiten. Deshalb liegt es an uns die öffentlichen Einrichtungen so zu gestalten, dass sie attraktiv werden, dass sie für unsere Gemeinde zukunftsfähig sind.

Dazu gehören natürlich auch die vielen Angebote der Vereine, vom musischen Bereich über den sportlichen Bereich bis hin zu unserer Feuerwehr, die beispielhaft durchstrukturiert und organisiert ist und gemeinsam mit dem DRK unserer Gemeinde einen großen Rückhalt gibt. Herzlichen Dank unserem Feuerwehrkommandanten Karl-Heinz Biller für die hervorragende Zusammenarbeit.

Fragt man in der Gemeinde nach unserem Hauptmann, ist es jedem sofort klar, dass dies nur Gerold Beirer sein kann, der im letzten Jahr zum Major der Bürgermiliz befördert wurde. Als Stellvertretender Landeskommandant vertritt er auch unsere Gemeinde nach außen und wenn unsere Bürgermiliz insgesamt auftritt, wird sie an den hohen, christlichen Festtagen gleichsam das Bindeglied zwischen der bürgerlichen Gemeinde und der Kirchengemeinde.

Der Breitensport gewinnt in der Gesundheitsdiskussion immer mehr an Bedeutung. Der TSV mit seinem breit gefächerten Angebot bietet für jeden etwas und unsere Sportanlagen sind sehr gut genutzt. Die Fußballmannschaft macht uns besondere Freude, man glaubt's ja kaum aber der Aufstieg in die Bezirksliga ist in greifbarer Nähe dank Trainer, Organisatoren und Sponsoren.

Meine Damen und Herren, ich glaube der Rückblick und die Bilanz der vergangenen Jahre ist ganz gut gelungen. Aber wie geht es weiter? Und auch da sind wir gut aufgestellt und haben die notwendigen Vorbereitungen getroffen.

Die Gestaltung des Uferbereichs wird in unserer Bodenseeregion als beispielhaft angesehen. Die Resonanz der vielen

Gäste und der umliegenden Seegemeinden bis nach Tuttlingen und Pfullendorf gibt der Konzeption Recht.

Es war für uns alle eine besondere Herausforderung, die wir aber bestanden haben. Wir machen in der gleichen Qualität weiter.

Der Landungsplatz mit Wassertreppen und Gaststeg wird umgebaut.

Die Bodensee-Wasserversorgung hat ihre Zusage bekräftigt, sich kostenmäßig erheblich zu beteiligen, um Sipplingen als Trinkwassergemeinde von Baden-Württemberg herauszustellen.

Zurzeit laufen die Feinabstimmungen. Die Finanzierung ist gesichert und der Bewilligungsbescheid des Regierungspräsidiums ist im Haus, so dass im Herbst/Früherjahr 2009/2010 die Maßnahme umgesetzt werden kann.

Bis zum Herbst 2009 muss der weitere Antrag zur Tourismusförderung gestellt werden wenn es um den Bereich zwischen Seehaus und Hafenmeistergebäude geht. Beachvolleyball hat sich bewährt und soll um ein weiteres Feld erweitert werden. Wer die letzte Ortsmeisterschaft im Boule miterlebt hat, der weiß dass sich diese Sportart und diese Lebensart in unserer Gemeinde verfestigt haben und entsprechend berücksichtigt werden. Die Bademöglichkeit wird erweitert sowohl im Bereich der Brücke als auch westlich davon mit weiteren Zugängen zum See.

Die Uferpromenade wird bis zum Hafenmeistergebäude fortgesetzt, auch das Hafenmeistergebäude selbst soll entweder umgebaut oder eher an anderer Stelle errichtet werden.

Der Westhafen wird Richtung Westen um weitere 26 Liegeplätze erweitert. Eine historische Möglichkeit, für die sich Landratsamt und Gemeinderat bereits positiv ausgesprochen haben; das Wasserrechtsverfahren wird eingeleitet und im Herbst 2009 werden die erheblichen Erweiterungsmaßnahmen umgesetzt.

Neben den in den letzten Jahren vordringlichen Maßnahmen zur Aufwertung des Uferbereichs hat sich der Ortskern zurückhaltend entwickelt, obwohl wir trotzdem erhebliche Investitionen getätigt haben, so im Straßenbau z.B. nach Hödingen, in der Süßenmühle, im Würchental, die Zufahrt zum Gewerbegebiet, im Gehren, usw. Unser Rathausplatz muss dringend instand gesetzt werden, ebenso die kommunalen Hochbauten, zum Beispiel müssen das Rathaus und der alte Kindergarten zumindest energetisch saniert und grundlegend erneuert werden.

Wir können als Kommune diese umfangreichen Baumaßnahmen nicht aus eigener Kraft leisten. Wir sind darauf angewiesen, dass wir Mittel aus dem Sanierungsprogramm bekommen.

Wir haben gute Chancen in dieses städtebauliche Förderprogramm im nächsten Jahr aufgenommen zu werden, um die Sanierung des Ortskerns mit finanzieller Unterstützung des Landes angehen zu können.

Die Laufzeit beträgt voraussichtlich 8 – 10 Jahre, das bedeutet, dass wir in dieser Zeit sukzessive die einzelnen Maßnahmen mit dem Vorzug der Bezuschussung umsetzen können. Für die privaten Gebäude- und Grundstücksbesitzer bedeutet dies, dass falls sie sich für Baumaßnahmen vorzeitig entscheiden, mit einem erhöhten Abschreibungssatz rechnen können und dass die Gemeinde, je nach ihrer finanziellen Leistungskraft, weitere Zuschüsse geben kann.

Ein besonderes Thema ist immer wieder der Schwerlastverkehr auf der B 31 alt, der immer unerträglicher wird.

Die bisherigen gemeinsamen Protestaktionen mit Ludwigshafen und Espasingen, die Gespräche mit den Regierungspräsidenten, Polizeidirektionen, Landratsämtern, den Städten Radolfzell, Stockach und Überlingen haben zu keinem greifbaren Ergebnis geführt.

Die Voraussetzung um eine wirksame Entlastung zu erreichen, ist die Umfahrung von Espasingen und Überlingen. Nach Aussagen der beteiligten Ämter kann aber in den nächsten 10 Jahren nicht damit gerechnet werden.

Dies bedeutet, dass wir weiterhin unsere Radfahrer durch einen höchst gefährdeten Bereich schicken. Wir können dies nicht mehr länger verantworten. Es drängt sich auf, dass der Radweg fortgesetzt werden muss und wir müssen alle Kräfte bündeln, dass dies auch geschieht.

Die Fortsetzung des Radwegs hat den breitgefächerten Kritiken stand gehalten. Es wäre ein sträfliches Versäumnis, wenn das Regierungspräsidium jetzt nicht zum Erfolg käme. Die Planung ist fertig gestellt, das Planfeststellungsverfahren muss in diesem Jahr noch eingeleitet werden.

Meine Damen und Herren, wir haben gemeinsam in der Vergangenheit sehr viel erreicht, unsere Seegemeinde kann sich sehen lassen.

Gute Gedanken ziehen die guten Menschen an und wissen sie auch festzuhalten.

Gestatten Sie mir ein Zitat von John F. Kennedy: „Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt wo die anderen erst einmal reden“.

Es war bisher unsere Tugend anzupacken und mit der Zeit Schritt zu halten.

Wichtig war es mir dabei immer den Mensch in den Mittelpunkt zu stellen und die Lösungen im Gespräch zu suchen.

Mit Freude habe ich damals im Juni 2001 die Verantwortung für unsere Gemeinde übernommen. Es war mir immer ein Anliegen Ihr Partner im Rathaus zu sein und das Rathausteam in den Dienst der Bürgerinnen und Bürger zu stellen.

Wenn ich die Rückmeldungen und die vielen Gespräche mir ins Gedächtnis rufe, so muss ich sagen, dass dies auch gelungen ist.

Mit Freude möchte ich auch gemeinsam mit Ihnen in die kommende Amtsperiode gehen und habe mich deshalb wieder für

die Stelle des Bürgermeisters unserer liebenswürdigen und lebenswerten Gemeinde beworben. Ich freue mich, wenn ich zusammen mit Ihnen die Zukunft unserer Gemeinde weiter gestalten darf.

In diesem Sinne einen herzlichen Dank an meine beiden Stellvertreter, an Clemens Beirer und an Hans Schuldt für die jederzeit vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit.

Gemeinsam mit meiner lieben Frau wünschen wir für uns alle für 2009 vor allem Gesundheit, Glück und Gottes Segen und bleiben Sie weiterhin unserer schönen Gemeinde am See verbunden.

Herzlichen Dank Ihnen allen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Neher,

sehr geehrte Frau Neher, sehr geehrter Träger des Ehrenrings der Gemeinde Sipplingen Herr Berthold Biller, sehr geehrter Träger des Bundesverdienstkreuzes Herr Bernhard Thiel, verehrte Anwesende Damen und Herren.

Im Namen des Gemeinderates und auch ich ganz persönlich möchte mich bei ihnen Herr Bürgermeister Neher sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Sipplingen, für ihren Einsatz für unsere Gemeinde im vergangenen Jahr 2008 recht herzlich danken.

Sie Herr Bürgermeister Neher konnten mit ihren Beschäftigten einiges was in der Gemeinde begonnen war zu einem guten Abschluss bringen.

Viele Projekte die wir am Anfang des letzten Jahres geplant bzw. in Arbeit waren, sind schon fertig gestellt und gut gelungen. Neues ist geplant und auf den Weg gebracht. Sie haben es vorher ja schon angesprochen.

Besonders am Herzen liegt ihnen weiterhin der Radwegbau am See. Mit der Fertigstellung der gelungenen Radwegbrücke beim Strandbad ist ein erster Bauabschnitt beendet der sich sehen lassen kann. Entgegen anfänglichen Bedenken in der Bevölkerung hört man viel Lob über das gelungene Bauwerk.

Gleichzeitig mit der Brücke konnten wir die Einweihung unseres Naturbadestrandes und die neue Gaststätte Seehaus einweihen.

Jetzt ist es wichtig bei den zuständigen Behörden präsent zu sein, damit die weiteren Bauabschnitte des Radweges zügig angegangen werden können.

Weitere wichtige Vorhaben wurden vorher von ihnen genannt und vorgestellt. Wir, der Gemeinderat gemeinsam mit den Bürgern von Sipplingen werden auch diese mit ihnen zu einem guten Abschluss bringen.

Für Sie, ihre Mitarbeiter und uns Gemeinderäte gehen die Aufgaben in unserer Gemeinde nicht so schnell aus.

In welcher Zeit wir dies alles gemeinsam schaffen können hängt natürlich auch davon ab, wie die finanzielle Situation aussieht. Das Jahr 2008 mit seiner Finanzkri-

se war für uns Gott sei dank finanziell nicht so chaotisch wie sonst wo. Wir haben hier gesehen, dass der Schuster bei seinen Leisten bleiben soll.

Was das Jahr 2009 wirtschaftlich für unser Land bringen wird wissen wir noch nicht. Wir hoffen aber, dass unsere Gemeinde auch dieses Tal gut überbrücken wird. Ich bin da sehr zuversichtlich.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei ihnen Herr Neher für das stets offene Ohr, die ehrlichen Gespräche und Diskussionen, die wir im Gemeinderatsgremium und auch ich persönlich mit ihnen führen durfte. Diese Gespräche und Diskussionen setzen absolutes Vertrauen und gegenseitige Achtung voraus. Ich bin froh, dass dies bei uns so möglich ist.

Für ihr Handeln und ihre Offenheit danke ich ihnen recht herzlich.

Ich fordere unsre Bürger dazu auf, gehen sie auf den Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung zu, machen sie Vorschläge, geben sie Anregungen und wenn nötig, packen sie auch persönlich mit an. Helfen sie alle aktiv mit, dass unsere Dorfgemeinschaft noch lebendiger wird und dass wir uns hier noch wohler fühlen. An uns allen, an jedem einzelnen liegt es, dass wir so eine tolle Gemeinschaft sind und - wir wollen es auch bleiben.

Für das Neue Jahr mit seinen vielen Wahlen wünsche ich ihnen Herr Bürgermeister Neher alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Mögen ihre Wünsche für dieses besondere Jahr in Erfüllung gehen.

Für das Neue Jahr wünsche ich ihnen allen und mir, dass wir weiterhin zum Wohl der Gemeinde Sipplingen offen, ehrlich und respektvoll miteinander umgehen und zusammenarbeiten. Dass wir alle Interesse daran haben unsere Gemeinde noch weiter voran zu bringen, und sie so für uns alle lebenswerter wird. So können wir für unsere Gemeinde, viel zum Wohl unserer Bürger erreichen.

Allen Menschen wünsche ich, dass Krieg, Terror, politischer sowie auch religiöser Fanatismus, Neid und Habgier nicht noch mehr zunehmen und aus den Fehlern die 2008 aufgebrochen sind lernen und der Hunger und die Armut in der ganzen Welt gelindert werden kann. Lass alle Menschen erkennen, dass es nur diese eine Welt gibt die es zu schützen gilt.

Im letzten Jahr habe ich ihnen ein Ausspruch von Mahatma Gandhi vorgelesen, den ich aufgrund der aktuellen Lage in der Welt nochmals jedem ins Gedächtnis rufen möchte.

Mahatma Gandhi sagte:

“Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier“.

Mit diesen Gedanken in das neue Jahr 2009 wünsche ich ihnen allen, ihren Familien und Freunden, den Segen Gottes, Ge-

sundheit, Glück, Zufriedenheit, viel Freude in und mit ihren Familien, im Beruf und in ihrer Aufgabe die Sie leisten für unsere Gemeinschaft.

Vielen Dank!



Im Anschluss daran bedankte sich Bürgermeister Neher beim Deutschen Roten Kreuz, insbesondere bei den Bereitschaftsführern Frau Christine Thiel und Bernd Neudörffer für die sehr gute und hilfsbereite Zusammenarbeit und hob die Organisation und Durchführung der Blutspendetermine hervor. Gemeinsam mit den Helferinnen und Helfern gelinge es, die Blutspender gut zu versorgen und auch mit der notwendigen Stärkung zu versehen.

Bürgermeister Neher bedankte sich auch bei den vielen Blutspenderinnen und Blutspendern, die geehrt wurden:

10 x Blutspender Ehrennadel in Gold:

Ehrle Bernd
Regenscheit Andrea
Regenscheit Tobias
Seiberle Manfred
Seiberle Reinhold

25 x Blutspender Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingravierter Spendenzahl 25:

Beirer Martin
Gamper Arnold
Seiberle Rainer

50 x Blutspender Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichkrantz und eingravierter Spendenzahl 50:

Lohrer Siegfried

75 x Blutspender Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichkrantz und eingravierter Spendenzahl 75:

Rother Bodo



Der Vorsitzende des DRK, Herr Kurt Binder, dankte ebenfalls allen Blutspendern die ihr Blut für andere zur Verfügung stellen und regelmäßig zur Blutspende gehen. Wie wertvoll dies werde sehe man tagtäglich, wenn Menschen in lebensbedrohlichen Situationen auf Blutkonserven angewiesen sind.

Bürgermeister Anselm Neher bedankte sich bei der Bäckerei Schille, die es sich nicht hat nehmen lassen auch am Sonntag mit frischem Gebäck aufzuwarten und wünschte den zahlreichen Gästen gute Gespräche und Begegnungen.



Im Staatsanzeiger Baden-Württemberg wurde in der Ausgabe vom 30.12.2008 folgende Stellenausschreibung für die Stelle des Bürgermeisters der Gemeinde veröffentlicht



**DIE VERWALTUNG
INFORMIERT**



Gemeinde Sipplingen Bodenseekreis
www.sipplingen.de

Die Stelle der/des hauptamtlichen

Bürgermeisterin/Bürgermeisters

der Gemeinde Sipplingen (rd. 2.140 Einwohner) ist infolge Ablaufs der Amtszeit des bisherigen Amtsinhabers neu zu besetzen. Die Amtszeit beträgt 8 Jahre. Die Besoldung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Wahl findet am Sonntag, dem 08. März 2009, eine eventuell notwendig werdende Neuwahl am Sonntag, dem 22. März 2009, statt.

Wählbar sind Deutsche im Sinne des Artikel 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union (Unionsbürger), die vor der Zulassung der Bewerbungen in der Bundesrepublik Deutschland wohnen. Die Bewerber/innen müssen am Wahltag das 25., dürfen aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben und müssen die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintreten.

Nicht wählbar sind die in § 46 Abs. 2 Nr. 1 und 2 und in § 28 Abs. 2 i.V.m. § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg genannten Personen.

Bewerbungen können frühestens am Tag nach dieser Stellenausschreibung und **spätestens am 09. Februar 2009 bis 18.00 Uhr** schriftlich in verschlossenem Umschlag mit dem Vermerk „Bürgermeisterwahl“ beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses, Herrn Clemens Beirer, Rathausstr. 10 in 78354 Sipplingen, eingereicht werden.

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen oder spätestens bis zum Ende der Einreichungsfrist (siehe oben) nachzureichen:

- eine für die Wahl von der Wohngemeinde der Hauptwohnung der Bewerber/ des Bewerbers ausgestellte Wählbarkeitsbescheinigung auf amtlichem Vordruck;
- eine eidesstattliche Versicherung der Bewerberin/ des Bewerbers, dass kein Ausschluss von der Wählbarkeit nach § 46 Abs. 2 Gemeindeordnung Baden-Württemberg vorliegt;
- Unionsbürger/-bürgerinnen müssen außerdem zu ihrer Bewerbung eine weitere eidesstattliche Versicherung abgeben, dass sie die Staatsangehörigkeit ihres Herkunftsmitgliedstaates besitzen und in diesem Mitgliedstaat ihre Wählbarkeit nicht verloren haben. In Zweifelsfällen kann auch eine Bescheinigung der zuständigen Verwaltungsbehörde des Herkunftsmitgliedstaates über die Wählbarkeit verlangt werden. Ferner kann von Unionsbürgern/-bürgerinnen verlangt werden, dass sie einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass vorlegen und ihre letzte Adresse in ihrem Herkunftsmitgliedstaat angeben.

Im Falle einer Neuwahl beginnt die Frist für die Einreichung neuer Bewerbungen am Montag, dem 09. März 2009 und endet am Mittwoch, dem 11. März 2009, 18.00 Uhr. Im Übrigen gelten die Vorschriften für die erste Wahl.

Ort und Zeit einer eventuellen öffentlichen Vorstellung werden den Bewerbern/innen rechtzeitig mitgeteilt.

Der derzeitige Stelleninhaber bewirbt sich wieder.

Ausschreibung:

Austräger Mitteilungsblatt

Die Gemeinde Sipplingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei

Austräger/innen für das Mitteilungsblatt u.a.

Die Tätigkeit umfasst hauptsächlich das Austragen des fast ganzjährig einmal wöchentlich erscheinenden Mitteilungsblattes der Gemeinde sowie diverser Post der Gemeindeverwaltung und sonstiger Publikationen.

Die Beschäftigung erfolgt im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung auf Lohnsteuerkarte.

Die Bewerber/innen sollten vorzugsweise mindestens 16 Jahre alt sein.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, dann nehmen Sie bitte zur Bewerbung bis spätestens zum 10.1.2009 mit uns Verbindung auf.

Bürgermeisteramt, 78354 Sipplingen, Rathausstr. 10

Weitere Auskünfte erhalten Sie auch telefonisch von Herrn Sulger unter **Tel.: 07551/8096-22.**

Im Fundamt wurde abgegeben:

1 Schlüsselbund mit Autoschlüssel und Bargeld

Nähere Informationen unter Tel. 809620.

Ihr Einwohnermeldeamt informiert:

Nach § 15 des Meldegesetzes muss sich jede Person, die eine Wohnung neu bezieht oder aus einer Wohnung auszieht, **innerhalb einer Woche** an- bzw. abmelden. **Dies gilt auch bei Umzügen innerhalb der Gemeinde.**

Wer vorsätzlich oder fahrlässig seine Meldepflicht nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erfüllt, der handelt ordnungswidrig nach § 35 Meldegesetz. Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße geahndet werden.

Wir möchten Sie bitten dies zu beachten.

Ihre Meldebehörde

Visumfreies Reisen in die USA ab dem 12. Januar 2009:

Electronic System for Travel Authorization (ESTA)

Bitte beachten Sie die nachfolgenden Informationen, wenn Sie vorhaben, als deutscher Staatsangehöriger in die USA zu reisen:

Das US „Department of Homeland Security“ hat mitgeteilt, dass **ab dem 12. Januar 2009** alle Reisenden aus Ländern des „Visa Waiver“ Programms (VWP), also auch Deutsche, vor einer beabsichtigten **visumfreien** Einreise auf dem See- oder Luftweg in die USA (auch Transit) **zwingend** via Internet unter

<http://esta.cbp.dhs.gov>

eine gebührenfreie **elektronische Einreiseerlaubnis** („Electronic System for Travel Authorization“ -ESTA-) einholen müssen. Die Beantragung über Dritte (z. B. Reisebüro) ist möglich. Die einmal erteilte Erlaubnis gilt für beliebig viele Einreisen innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren. Nur bei folgenden Sondersituationen muss auch vor Ablauf von zwei Jahren eine neue „Travel Authorization“ beantragt werden:

- Wechsel des Reisepasses
- Änderung des Namens
- Wechsel der Staatsangehörigkeit
- Wechsel des Geschlechts
- Wenn sich Ihre Antwort auf eine der im ESTA-Antragsformular gestellten mit ja oder nein zu beantwortenden Fragen geändert hat (siehe hierzu die o. a. ESTA-Webseite)

Die Webseite mit dem elektronischen Antragsformular ist auch in deutscher und 15 weiteren Sprachen verfügbar. In aller Regel erhält der Antragsteller innerhalb kurzer Zeit eine Antwort. Es empfiehlt sich, die Erlaubnis auszudrucken und bei Reisen mit sich zu führen. Im Falle einer Ablehnung durch ESTA kann die Reise zunächst nicht angetreten werden. Sie müssen sich in einem solchen Fall zur Beantragung eines Visums an die zuständige US-Auslandsvertretung wenden. Erst im Rahmen des Visumverfahrens werden Ihnen ggf. auch die Gründe für die Ablehnung der elektronischen Einreiseerlaubnis mitgeteilt.

Die zuständigen US-Behörden empfehlen, den Antrag gemäß ESTA nach Möglichkeit mindestens 72 Stunden vor Reiseantritt zu stellen.

Bitte beachten Sie, dass auch bei Vorliegen einer Einreiseerlaubnis nach diesem neuen elektronischen Verfahren (wie auch bei Vorliegen eines gültigen US-Einreisevisums) die abschließende Entscheidung über die Einreise weiterhin den US-Grenzbeamten vorbehalten bleibt.

Weitere Informationen über ESTA erhalten Sie auf der Webseite

http://www.cbp.gov/xp/cgov/travel/id_visa/esta/about_esta/ in englischer Sprache oder bei der nächsten US-Auslandsvertretung.

Für dienstliche Reisen in die USA unter Nutzung eines Dienst- oder Diplomatenvpasses gelten die beschriebenen Änderungen nicht, da für solche Reisen weiterhin Visumpflicht besteht.

ESTA gilt auch nicht für Einreisen in die USA auf dem Landweg aus Mexiko oder Kanada.

Mängelanzeige

Sollten Sie feststellen, dass eine Straßenlampe nicht brennt, ein Kanaldeckel klappert, ein Verkehrszeichen nicht mehr oder schlecht sichtbar ist, oder Sie uns eine andere Mitteilung oder Hinweis geben wollen, so sind wir Ihnen hierfür dankbar.

Selbstverständlich sind wir bemüht aufgetretene Mängel rasch zu beseitigen. Haben Sie aber auch bitte Verständnis, dass sich manches nicht von heute auf morgen erledigen lässt, zumal wir oftmals auf fremde Hilfe, z. B. Handwerksbetriebe, angewiesen sind.

Für Ihre Mithilfe bedanke ich mich im Voraus.

Anselm Neher
Bürgermeister

Anregungen und Hinweise:

.....
.....
.....
.....

Mängel/Störungen - wo?

.....
.....
.....
.....

Absender mit Name, Adresse und Tel.-Nr.:

.....
.....
.....
.....

Spendenaktion 2008 zugunsten der Kriegsgräberfürsorge

Der Bezirksverband Südbaden-Südwürttemberg des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge freut sich, dass aus Sipplingen Spenden in Höhe von 246,00 Euro auf dem Spendenkonto des gemeinnützigen Vereines eingegangen sind. Wir danken den Spendern sehr herzlich.

Durch die geleistete Hilfe konnten wir in diesem Jahr die Kriegsgräberstätte Ap-scheronsk im Kaukasus einweihen. Russische und deutsche Soldaten hatten hier gemeinsam gearbeitet, damit der Friedhof zur Übergabe in einem tadellosen Zustand war. Das Motto des Volksbundes: „Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden“ wurde in die Tat umgesetzt. Der Soldatenfriedhof wird letzte Ruhestätte für bis zu 30.000 Gefallenen, die zum allergrößten Teil aus Bayern und Baden-Württemberg stammen.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Sitzung des Gemeinderates

Am **Mittwoch, dem 14. Januar 2009**, findet um **20.00 Uhr**, im Bürgersaal des Rathauses eine Sitzung des Gemeinderates statt, zu der die Bevölkerung recht herzlich eingeladen ist.

Tagesordnung:

I. öffentlicher Teil

1. Bekanntgaben des Bürgermeisters
2. Wünsche und Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats
3. Bewirtschaftungsplan 2009 des Gemeindewalds Sipplingen
4. Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Burkhard-von-Hohenfels-Schule
5. Arbeitsvergaben
6. Annahme von Spenden
7. Baugesuche
 - a) Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage, Flst. Nr. 603/3, Prielstraße
 - b) Bauvoranfrage zum Neubau eines Einfamilienhauses, Flst. Nr. 2098, Am Häslerein
 - c) Änderungsbauantrag, Neubau Gebäude 4 mit Carport, Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans, Flst. Nr. 2126, In der Breite
8. Verschiedenes

Anselm Neher
Bürgermeister

Bekanntmachung nach § 34 Abs. 1 des Meldegesetzes

Gruppenauskünfte an Parteien und andere Trägern von Wahlvorschlägen anlässlich der Bundestagswahl am 27. September 2009

Nach § 34 Abs. 1 Satz 1 des Meldegesetzes (MG) für Baden-Württemberg darf die

Meldebehörde Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Den Betroffenen ist gegen die Weitergabe oder Nutzung ihrer Daten ein Widerspruchsrecht eingeräumt. Der Widerspruch kann schriftlich oder mündlich – nicht telefonisch - beim Bürgermeisteramt Sipplingen - Einwohnermeldeamt -, Rathausstr. 10, 78354 Sipplingen, bis zum 09.02.2009 eingelegt werden.

Der Widerspruch hat bis zu seinem ausdrücklichen Widerruf Gültigkeit, d. h. bereits früher im Zusammenhang mit den genannten Wahlen eingelegte Widersprüche haben weiterhin Gültigkeit.

Grundsteuer 2009

Festsetzung

Der Gemeinderat wird durch die Haushaltssatzung 2009 die Grundsteuer-Hebesätze für das Kalenderjahr 2009 voraussichtlich wie folgt festsetzen:

- Grundsteuer A (Landwirtschaft) auf 320 vom Hundert und
- Grundsteuer B (sonstige unbebaute und bebaute Grundstücke) auf 300 vom Hundert

Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2009 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz die Grundsteuer 2009 hiermit festgesetzt. Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung treten für diese Steuerschuldner die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eingetreten sind. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbescheid des Finanzamtes ein schriftlicher Grundsteuerbescheid.

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer 2009 zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid ergeben, auf eines den in diesem Bescheid angegebenen Bankkonten an die Gemeindekasse zu überweisen. Bei Teilnahme am Lastschriftverfahren werden die Beträge durch die Gemeindekasse termingerecht abgebucht.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach der Be-

kanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Gemeinde Sipplingen schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Ein Widerspruch bewirkt keinen Zahlungsaufschub.

Hinweise auf Eigentumswechsel

Bei Änderung der Eigentumsverhältnisse an einem Grundstück erfolgt vom Finanzamt eine Zurechnungsfortschreibung auf den neuen Steuerschuldner, maßgebender Fortschreibungszeitpunkt ist der 1. Januar des Kalenderjahres, der auf die Änderung erfolgt. Der bisherige Eigentümer bleibt bis zu diesem Zeitpunkt steuerpflichtig. (§ 22 Abs. 4 des Bewertungsgesetzes).

Eventuell anders lautende Vereinbarungen im notariellen Kaufvertrag sind privatrechtlicher Natur und berühren nur das Rechtsverhältnis der Vertragsparteien untereinander.

Das Finanzamt, bei dem die Entscheidung über die Steuerschuldnerschaft liegt, teilt der Gemeinde Sipplingen die Zurechnungsfortschreibung (neuer Steuerschuldner) durch einen geänderten Messbescheid mit. Erst ab diesem Zeitpunkt kann von der Gemeinde Sipplingen der neue Steuerschuldner veranlagt werden.

5. Januar 2009

Bürgermeisteramt Sipplingen



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

*Frau Frida Seiberle,
Rathausstr. 7
zum 89. Geburtstag am 12.01.*

*Frau Hertha Wegenast,
Im Hirschacker 16
zum 79. Geburtstag am 13.01.*

*Herrn Walter Sommer,
Gartenstr. 18
zum 89. Geburtstag am 14.01.*



SENIOREN- NACHRICHTEN

Einladung zur Seniorenwinterfahrt am Donnerstag, 22. Januar 2009

**Abfahrt mit Bus-Gebhard
9.00 Uhr Sipplingen Landungsplatz**
Wir fahren nach Mengen zur Firma Hepp. Dort haben wir eine Betriebsbesichtigung

mit Führung, Mittagessen und Werksverkauf. Bei der Führung sind 20 Treppenstufen zu bewältigen.

Als nächstes besuchen wir das Kloster Sießen. Dort Besichtigung der Naturkrippe.

Zur Kaffeestunde werden wir in Bad Saulgau sein.
Danach Heimfahrt nach Sipplingen.

Die Fahrtkosten werden ca. 10,— bis 12,— Euro betragen, je nach Teilnehmerzahl.

Das Mittagessen und die Betriebsbesichtigung bei der Firma Hepp sind kostenlos. Einkehr zur Kaffezeit (eigene Bezahlung)

Wir bitten um Ihre Anmeldungen bei Jolande Schirmeister, Tel. 07551 5892 oder beim Pfarrbüro ab 13. Januar, Dienstag bis Freitag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Tel. 07551 63220

Anmeldeschluss: Dienstag, 20. Januar 2009

Ökumenischer Seniorenkreis der kath. Seelsorgeeinheit und der Gemeinde Sipplingen

Freundliche Grüße Jolande Schirmeister mit Team



KULTURELLES IN DER GEMEINDE

Vorankündigung

Sipplinger Rathauskonzert

Samstag, 17.01.2009
Bürgersaal, 20.00 Uhr
Prof. Bernd Konrad, Saxophon
Frank Lettenewitsch, Sprecher

Japanische Haiku und Texte von Albert Ostermaier
Musik von Bernd Konrad

Eintrittspreise:

Erwachsene 9,— Euro

Jugendliche, Studenten, Rentner 6,— Euro
Organisation Rathaus-Konzerte: Sigrid Miller



MÜLLTERMINE

Straßensammlung, Abfuhr und Entsorgung der Christbäume in der Gemeinde Sipplingen

Am Donnerstag, 15.01.2009 werden die Christbäume in Sipplingen abgeholt. Morgens ab 6.00 Uhr müssen die Christbäume völlig abgeschmückt am Straßen-

rand zur Abholung bereitgelegt werden. Wir bitten die Bürger, Folgendes zu beachten: Bitte entfernen Sie Lametta, Drähte, Schnüre und sonstigen Baumschmuck. Nur so ist es möglich, die Bäume auf der kreiseigenen Grünkompostanlage in Überlingen-Füllenwaid zu kompostieren.

Danke für Ihre Mithilfe.



BEHÖRDEN- INFOS



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Übung der Bundeswehr:

Die Fernspählehrkompanie 200 aus Pfulendorf übt vom 7. bis zum 26. Januar 2009 in den Regierungsbezirken Tübingen und Freiburg. Eingesetzt werden 30 Soldaten und 5 Fahrzeuge. Das Übungsgebiet erstreckt sich im Bodenseekreis auf die Gemeinden Deggenhausertal, Frickingen, Heiligenberg, Owingen, Salem, Sipplingen und Überlingen.



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Für Landwirte

Baulehrfahrt des VLF Überlingen e. V. (Verein landwirtschaftlicher Fachbildung) am Freitag, den 16.01.2009

Besichtigt werden die Milchviehbetriebe von Hans-Theo und Markus Ziegler, Frickingen-Lampach (Anbau an einen vorhandenen Laufstall für Kühe) um 10.00 Uhr und Armin Arnegger, 88677 Markdorf-Stadel (Neubau eines Boxenlaufstalles für Kühe) um 13.30 Uhr. Alle interessierten Landwirte sind herzlich eingeladen.



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Deutsch-Polnische Ballnacht am Samstag, 31.1.2009, um 20.00 Uhr im GZH

Bereits zum sechsten Mal wird am Samstag, den 31. Januar 2009, um 20.00 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) im Friedrichshafener Graf-Zeppelin-Haus eine Deutsch-Polnische Ballnacht gefeiert.

Ca. 200 Gäste, darunter Vertreter des polnischen Konsulats und Ehrengäste aus dem Partnerkreis Tschenstochau in Polen, sind vom Deutsch-Polnischen Freundeskreis am Bodensee e.V. eingeladen,

an der traditionellen Veranstaltung teilzunehmen.

Im festlich geschmückten Ludwig-Dürr-Saal wird die Ballnacht stilgerecht mit einer Polonaise eröffnet, danach lässt es sich zur Live-Musik der international besetzten Gruppe „Sajb“ aus Bregenz bestens tanzen. Im Programm stehen Tanzauftritte u. a. der „Dragonflies“-Show-Tanzgruppe des VfB Friedrichshafen und die bereits traditionelle Benefiz-Tombola zugunsten der Tschenstochauer Kinderheime.

Die Eintrittskarten sind ab sofort beim Landratsamt - Kreiskasse und im GZH-Vorverkaufskasse zum Preis von 39,00 Euro erhältlich. Ein von der Föhr-Gastronomie vorbereitetes Büffet ist im Eintrittspreis inbegriffen.

Vom Reinerlös der letzten Ballnacht wurde Deutschunterricht im Kinderheim Chorzenice und einige Ausflüge während des Sommeraufenthaltes dieser Kinder am Bodensee finanziert.



JUGENDKUNSTSCHULE BODENSEEKREIS

Maskenbau für Theater und Fasnacht

Am Freitag, 23. Januar, 18.00 bis 21.00 Uhr, am Samstag, 24. Januar, 15.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag, 25. Januar, 9.30 bis 13.30 Uhr findet in der Jugendkunstschule Bodenseekreis, Seepromenade 16 der Kurs „Maskenbau für Theater und Fasnacht“ statt. Diese Veranstaltung richtet sich an Schüler ab neun Jahren, aber auch Eltern und Erwachsene sind willkommen. Mit Spaß und Fantasie wird jeder Teilnehmer eine eindrucksvolle und bewegende Maske modellieren, die Ausdruck seiner ganz individuellen Kreativität sein wird. Anhand der vielfältigen Motive der berühmten Comedia dell'Arte in Venedig werden stabile und trotzdem leichte Masken mit vielen überraschenden Seiten gebaut. Die Masken können zur Fasnacht, beim Theaterspiel oder einfach nur zum Spaß verwendet werden. Dozentin ist die Künstlerin Chin-Lin Lu-Rauscher.

Nähere Informationen erteilt die Jugendkunstschule Bodenseekreis in Meersburg täglich, acht bis zwölf Uhr unter Telefon 07532 6031. Hier kann auch ab dem 12. Januar die notwendige Voranmeldung erfolgen.



INTERESSANTES AUS DER NACHBARSCHAFT

Gruppe für Angehörige von demenzkranken Menschen

Ein Angebot vom **Deutschem Roten Kreuz, Kreisverband Bodenseekreis e. V. und Caritasverband Linzgau e. V.**

Das nächste Treffen findet statt am Dienstag, 13. Januar 2009, von 14.30 bis 16.30 Uhr in den Räumen des DRK Ortsvereins Überlingen, Helltorstr. 8.

Thema: Alzheimer und andere Demenzerkrankungen - Verständnis und Hilfe für Angehörige.

Referentin: Frau Gisela Harr, Leitung der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimer- und anderen Demenzkranken in Friedrichshafen.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Caritasverband Linzgau e. V., Frau Dindorf, Tel. 07551 830312 und DRK Kreisverband Bodenseekreis, Frau Wernet, Tel. 07541 504126



WAS SONST NOCH INTERESSIERT

Spruch der Woche

Freue dich nicht so sehr,
dass du geliebt wirst,
als dass du lieben kannst
Johann Kaspar Lavater

DER BLHV LÄDT EIN

zur Mitgliederversammlung am 14.1.2009, um 14.00 Uhr in Überlingen (Bambergen) im Dorfgemeinschaftshaus. BLHV-Justitiar Michael Nödl spricht zum Thema „Probleme bei Wildschäden - Meldeverfahren und Schadensabwicklung.“



Pflegen Helfen Beraten
Unsere Caritas Sozialstation informiert über ihr neues Angebot:
Am 10. November 2008 eröffneten wir

in Überlingen, in der Nußdorfer Str. 38c, eine Tagesbetreuung für demenzerkrankte Menschen.

Für wen bieten wir die Betreuung an?

Für Menschen, die an einer demenziellen Erkrankung leiden oder durch andere psychische Erkrankungen Einschränkungen in der selbstständigen Lebensführung haben. Gleichzeitig entlasten wir die pflegenden Angehörigen!

Wir bieten Ihnen an!

Betreuung durch Fachpersonal, Alltagsbegleiterinnen und geschulten ehrenamtlichen Helferinnen, mit einem Betreuungsschlüssel 1:2

Was wollen wir für unsere Gäste?

Geborgenheit, Orientierung, zuverlässige Beziehungen, Förderungen ihrer Fähigkeiten und Vorlieben, Spaß und Freude und dass sie sich verstanden und angenommen fühlen.

Wie gestalten wir die Betreuung?

Die Tagesabläufe enthalten aktivierende, unterhaltende und therapeutische Elemente mit:

Gymnastik, Musik/Singen, Gedächtnistraining, Kreatives Gestalten, Vorlesen/Lesen, Wohlfühlstunden, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Backen/Kochen, Spaziergänge, Feste und Feiern. Alle Aktivitäten sind an den Fähigkeiten der Gäste orientiert.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag, von 8.00 bis 18.00 Uhr

Montag, Mittwoch und Freitag, von 14.00 bis 18.00 Uhr

Der Besuch der Tagesbetreuung ist tagesweise, vormittags, nachmittags oder ganztägig möglich.

Ein Schnuppertag ist kostenlos und für uns selbstverständlich.

Kosten:

Ganzer Tag
(Dienstag - Donnerstag) 59,00 Euro
Vormittag oder Nachmittag 29,00 Euro
Mittagessen 5,00 Euro
Hol- und Bringdienst 5,00 - 10,00 Euro
Die Finanzierung ist durch die Pflegekasse möglich.

Wir beraten Sie gerne und sind bei der Antragstellung behilflich.

Weitere Informationen erhalten Sie:

Sozialstation Überlingen e. V., Tagesbetreuung, Nußdorfer Str. 38c, 88662 Überlingen, Frau Gaby Mundt, Telefon: 07551 9499907 oder 95320

Der Mikrozensus, die größte amtliche Haushaltsbefragung in Deutschland, startet wieder im Januar 2009

Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, bittet rund 45 000 Haushalte in Baden-Württemberg um Unterstützung.

Am 5. Januar 2009 startet in Baden-Württemberg, wie auch in ganz Deutschland, die Befragung zum Mikrozensus 2009. Der Mikrozensus ist eine gesetzlich angeordnete Befragung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die seit 1957 jedes Jahr bei 1 Prozent aller Haushalte in Deutschland durchgeführt wird. In Baden-Württemberg werden jährlich etwa 45 000 Haushalte durch das Statistische Landesamt befragt. Zusammen mit dem Mikrozensus wird in allen auskunftspflichtigen Haushalten auch die EU-Arbeitskräfteerhebung durchgeführt.

Die Stichprobenauswahl des Mikrozensus ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Danach werden bei der Stichprobenziehung Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählten Gebäuden wohnen, sind auskunftspflichtig. Die vom Gesetzgeber angeordnete Auskunftspflicht dient dazu, dass mit dem Mikrozensus zuverlässige und aktuelle statistische Informationen bereitgestellt werden können.

Der Stichprobenumfang von etwa 45 000 Haushalten wird gleichmäßig auf alle Monate und Wochen des Jahres verteilt. Somit werden in Baden-Württemberg pro Woche rund 865 Haushalte von den Interviewern des Statistischen Landesamtes befragt. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf die Woche vor dem Interview. Die Vorteile dieses Konzeptes liegen in der Aktualität und Qualität der Ergebnisse, die als Quartals- und als Jahresdurchschnittsergebnis vorliegen werden und sowohl saisonale Spitzen als auch flexible Arbeitsverhältnisse abbilden können.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Die Interviewerinnen und Interviewer, die die Mikrozensusbefragung durchführen, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch **schriftlich** bei den Haushalten an und übergeben mit dieser Ankündigung zudem auch Informationsmaterial über die Erhebung. Die Interviewer weisen sich mit einem Interviewerausweis des Statistischen Landesamtes aus. Die Befragung wird mit einem Laptop durchgeführt. Der Einsatz der Laptops dient der Beschleunigung der Datenaufbereitung im Statistischen Landesamt und erleichtert Befragten und Interviewern die Arbeit bei der Erhebung.

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, bittet alle auskunftspflichtigen Haushalte um Unterstützung: "Um repräsentative Ergebnisse zu gewinnen, ist es notwendig, dass alle in die Erhebung einbezogenen Haushalte die Fragen des Mikrozensus beantworten. Die Auskünfte von älteren Personen oder Rentnern sind genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten, Selbstständigen, Studenten oder Erwerbslosen." Um quali-

tativ zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, hat der Gesetzgeber daher die meisten Fragen mit einer Auskunftspflicht belegt. Das Statistische Landesamt bittet jedoch, auch die freiwilligen Fragen zu beantworten.

Die Daten des Mikrozensus bilden für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine unverzichtbare und aktuelle Informationsquelle über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Berufsstruktur und die Ausbildung. Meldungen wie z. B. "Erwerbsbeteiligung in Baden-Württemberg im europäischen Vergleich überdurchschnittlich hoch", "Knapp ein Viertel der abhängig Beschäftigten zählt zu den atypisch Beschäftigten", "Jede dritte Familie in Baden-Württemberg ist eine Migrantenfamilie", "Allein Erziehende finanziell schlechter gestellt", "Immer mehr Baden-Württemberger leben in den eigenen vier Wänden" oder "Berufliche Qualifikation: Frauen holen auf" basieren auf Ergebnissen des Mikrozensus.

Die Mikrozensusergebnisse für Baden-Württemberg werden vom Statistischen Landesamt fortlaufend veröffentlicht und stehen jedermann zur Verfügung. Ausgewählte Ergebnisse des Mikrozensus sind auch per Internet unter www.statistik-bw.de abrufbar.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
70158 Stuttgart
Tel.: 0711 6412513 oder 6412971
Mail: mikrozensus@stala.bwl.de



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Seelsorgeeinheit Sipplingen



mit den Gemeinden
St. Pelagius, Bonndorf
St. Bartholomäus, Hödingen
St. Peter und Paul, Nesselwangen
St. Martin, Sipplingen

**Pfr. Dr. Zdenko Joha, Seestraße 38
78354 Sipplingen, Tel. 07551 63220**

Pfarrbüro
Seestraße 38, 78354 Sipplingen
Tel. 07551 63220, Fax 60636
Mail: pfarramt.sipplingen@t-online.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Dienstag bis Freitag von
10.00 bis 12.00 Uhr und

Donnerstagmittag von
15.00 bis 17.00 Uhr

Sprechzeiten von Herrn Pfarrer Dr. Joha (wir bitten um vorherige Terminvereinbarung):
mittwochs
ab 15.00 Uhr im Pfarrhaus Hödingen
donnerstags
ab 11.00 Uhr Pfarrhaus Nesselwangen
ab 15.00 Uhr im Pfarrhaus Sipplingen
ab 17.00 Uhr im Pfarrhaus Bonndorf

Gottesdienste

Samstag, 10.01.2009 (Ev. Mk. 1,7-11)
Vorabend zur Taufe des Herrn
Sipplingen
18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 11.01.2009 (Ev. Mk. 1,7-11)
Taufe des Herrn
Bonndorf
10.00 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 13.01.2009
Sipplingen
18.30 Uhr Fatimariosenkranz

Mittwoch, 14.01.2009
Nesselwangen
19.30 Uhr Lobandacht zum Jahresbeginn

Donnerstag, 15.01.2009
Sipplingen
18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Wortgottesfeier der Frauengemeinschaft und anschließender Vortrag im Pfarrheim. (Das Thema wird noch bekanntgegeben)

Sonntag, 18.01.2009
Sipplingen
10.00 Uhr Wortgottesfeier
Nesselwangen
10.00 Uhr Wortgottesfeier

Samstag, 24.01.2009 (Ev. Mk. 1,14-20)
Hödingen
19.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 25.01.2009 (Ev. Mk. 1,14-20)
Nesselwangen
09.00 Uhr Heilige Messe
Sipplingen
10.30 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 29.01.2009
Sipplingen
15.00 Uhr Heilige Messe im Seniorenheim

Sipplingen:

Laudato si
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 22.01.2009, um 20.00 Uhr zur Chorprobe im Pfarrheim.
Herzliche Grüße, Bernadette Widenhorn.

Gruppe Familiengottesdienst:
Wir treffen uns am Dienstag, dem 13. Januar 2009, um 20.00 Uhr, im Pfarrheim Sipplingen zur Besprechung.
Rita Strohmaier

Kolpingsfamilie

Die Gruppen Nazaret und Arche Noah treffen sich am 16. Januar 2009, zur Gruppenstunde im Pfarrheim.
Die Gruppe Nazaret um 15.30 Uhr und die Gruppe Arche Noah um 16.00 Uhr.
Eure Gruppenleiter

Frauengemeinschaft

Am Donnerstag, dem 15. Januar 2009, laden wir Sie zu einer Wortgottesfeier in die Pfarrkirche und zum anschließenden Vortrag ins Pfarrheim ein. Das Thema wird noch bekanntgegeben.



KOLPINGFAMILIE SIPPLINGEN

Kolpinggedenktag und 60-jähriges Bestehen der Kolpingsfamilie

Die Kolpingsfamilie feierte beim Kolpinggedenktag auch ihr 60-jähriges Bestehen. Begrüßt wurden die Anwesenden von Nicole Kuhn, die den Abend mit einem vorweihnachtlichen Prolog einleitete. Mit dem Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“ war dann auch der Gedanke vorgegeben, der diesen Abend begleitete.

Eine schöne Bildfolge führte anschließend noch einmal die verstorbenen Pfarrer und Präsidies sowie der Senioren in die Gegenwart zurück und erinnerte an ihr segensreiches Wirken. Das Gedenken galt den Pfarrern Albert Götz, Karl Stern, Franz Munding und Berthold Rauber, sowie den Senioren Karl Beirer und Wolfgang Stengele.

60 Jahre Vereinsgeschichte zeigte anschließend Gerold Beirer in einer Video-Dokumentation. Hier kamen noch einmal zahlreiche Höhepunkte von sechs Jahrzehnten in Erinnerung. Gerade hier wurde deutlich, dass die Idee Kolpings für jede Generation eine verbindende Kraft darstellt.

Vier Gründungsmitglieder konnten an diesem Abend geehrt werden: Josef Widenhorn, Ernst Widenhorn, Karl-Heinz Roßdeutscher und Willi Regenscheit. Mit Dankesworten überreichte die Vorsitzende Marlene Haas den Jubilaren eine Urkunde und ein Buchgeschenk. Ein paar Anekdoten aus sechs Jahrzehnten, erzählt von den Geehrten, machte sichtbar, dass Humor und Geselligkeit immer auch ein wesentlicher Teil des Vereinslebens war. So wurde der Abend eine schöne Rückschau und man hofft, dass nach dem zusätzlichen Anbau des Gruppenraumes an das renovierte Pfarrheim die Vereinsarbeit intensiviert werden kann. EW.



Evangelische Kirchengemeinde



mit den Ortsteilen Bodman, Bonndorf, Espasingen, Ludwigshafen, Nesselwangen, Sipplingen & Wahlwies
Öffnungszeiten des Pfarramtes,
Mühlbachstr. 7 in Ludwigshafen:
dienstags 9.00 - 12.30 Uhr;
donnerstags 9.00 - 12.30 Uhr
Tel. 07773 5588, Fax 07773 7919
e-mail: ek-ludwigshafen@t-online.de
homepage: www.ek-ludwigshafen.de

Sonntag, 11. Januar

9.15 Uhr: Gottesdienst in Ludwigshafen (Prädikantin Frost)

Montag, 12. Januar

9.30 Uhr: Mutter-Kind-Treffen im Jugendraum in Ludwigshafen

Dienstag, 13. Januar

9.00 Uhr: Spielgruppe im Gemeindesaal in Sipplingen

14.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenhotel "Löwen"

15.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl im Haus "Silberdistel"

16.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl im Haus "Wilhelmine"

18.30 Uhr: Sitzung des Kirchengemeinderates

Donnerstag, 15. Januar

8.15 Uhr: Morgenlob in der Johanneskirche in Wahlwies

09.00 Uhr: Spielgruppe im Gemeindesaal in Sipplingen

Freitag, 16. Januar

15.00 - 16.30 Uhr: Treffen der "Häfler Früchtchen" - ökumenische Jugendgruppe in Ludwigshafen

Samstag, 17. Januar

9.30 - 12.30 Uhr: Konfirmandentreff in Ludwigshafen

19.00 Uhr: Nachklänge-Gottesdienst in Wahlwies (Pfarrer Boch & Team)

Sonntag, 18. Januar

9.15 Uhr: Gottesdienst in Ludwigshafen (Pfarrer Boch)

10.30 Uhr: Gottesdienst in Sipplingen (Pfarrer Boch)

10.30 Uhr: ökumenische Kinderkirche in der evangelischen Kirche in Wahlwies

Weihnachtsbaum-Spenden

Menschen, die sich dieses Jahr entschließen einen Weihnachtsbaum im Topf zu kaufen und anschließend keine Verwendung mehr dafür haben, dürfen ihn sehr gerne bei uns abgeben - wir pflanzen ihn auf unserem Gelände ein!

Pfarramt

Bis einschließlich 12. Januar ist das Pfarrbüro geschlossen.

Sehr herzlich grüßt Sie im Namen aller Mitarbeitenden,

Ihr

Dirk Boch, Pfarrer



DIE VEREINE BERICHTEN



DEUTSCHE-LEBENS- RETTUNGS- GESELLSCHAFT

Jugend

Diese Woche sind noch Ferien!

NACHWUCHSSCHWIMMEN

Das nächste Nachwuchsschwimmen findet am **Mittwoch, 14.01.2009** statt.

Abfahrt an der Turn- und Festhalle um 17.45 Uhr.

Nur bei guter Witterung!

JUGENDSCHWIMMTRAINING

Das nächste Jugendschwimmtraining ist in der darauf folgenden Woche am **Mittwoch, 21.01.2009!**

Abfahrt an der Turn- und Festhalle um 17.45 Uhr.

Jugendleiterteam

Aktuelle Informationen auch auf unserer Homepage: www.sipplingen.dlrg.de



FREIWILLIGE FEUERWEHR SIPPLINGEN

Jugendfeuerwehr Sipplingen

Die Winterpause ist vorbei und die ersten Treffen stehen wieder an. Kommenden Freitag, 09.01. beginnen wieder die Proben. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Gerätehaus in Zivil.



GESANGVEREIN HOHENFELS/SIPPLINGEN

Liebe Sängerinnen und Sänger. Am kommenden Dienstag, den 13. Januar 2009 beginnen wir wieder mit unseren Chorproben. Wer hat Lust bei uns mitzusingen? Wir würden uns über Verstärkung sehr freuen.

Unsere Chorproben finden immer am Dienstagabend im Sängenheim (alter Kindergarten bei der Kirche) statt. Der Hauptchor probt immer ab 19.30 Uhr, der Sing and Swing-Chor immer vierzehntägig ab 20.30 Uhr (an den „geraden“ Wochen).

Nachfolgende Probetermine sind für den Januar vorgemerkt:

Dienstag, 13.01.09:

Hauptchor von 19.30 Uhr - 21.30 Uhr

Dienstag, 20.01.09:

Hauptchor von 19.30 Uhr - 20.30 Uhr
Sing and Swing-Chor von 20.30 Uhr - 21.45 Uhr

Dienstag, 27.01.09:

Hauptchor von 19.30 Uhr - 21.30 Uhr

Schauen Sie doch einfach ganz unverbindlich bei uns vorbei. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Jutta Menner (1. Vors.)

Tel. 07551 7560

E-Mail: jutta@gv-sipplingen.de

Homepage: www.gv-sipplingen.de



TURN-UND SPORTVEREIN SIPPLINGEN

Wir wünschen unseren Mitgliedern mit Ihren Familien, unseren Freunden und Gönnern sowie den Einwohnern von Sipplingen für das neue Jahr 2009 alles Gute, Gesundheit und den gewünschten Erfolg.

Herzlichen Dank

den Trainerinnen und Trainern, und allen Personen, die durch ihre Arbeit, durch ihre Förderung, oder durch ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen unseren Verein im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Im Namen der Vorstandschaft

Gerhard Kern

1. Vorstand

VDK ORTSVERBAND SIPPLINGEN

Der Ortsverband Sipplingen informiert:

Ab 2009 alte Schnurlos-Telefone verboten!

Analoge schnurlose Telefone der ersten Generation, die in den 90er-Jahren vielfach verkauft wurden, sind ab Januar 2009 verboten. Laut Bundesnetzagentur müssen sie ersetzt werden, weil die Frequenz, auf der sie funken, neu vergeben wird. Vom Verbot sind die Baureihen mit der Bezeichnung „CT1+“ und „CT2“ betroffen. Wer ein solches Telefon trotz des Verbots ab 2009 weiterhin benutzt, riskiert ein Bußgeld von bis zu 1 600,- Euro. Dieses Alttelefon kann nämlich andere Geräte stören, weshalb Funkfahnder der Bundesnetzagentur den Störer orten können. Wer ein altes Schnurlos-Telefon besitzt, kann durch einen Blick in die Bedienungsanleitung oder durch einen Besuch beim Fachhändler abklären, ob sein Altgerät unter das Verbot fällt.



WANDERVEREINIGUNG SIPPLINGEN e.V.

“Der Sinn des Reisens ist an ein Ziel zu kommen, der Sinn des Wanderns, unterwegs zu sein.”

Nach diesem Leitspruch der von unserem ehemaligen ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss stammt, wollen wir unsere diesjährigen Wanderungen stellen. Wir die Vorstandschaft der Wandervereinigung, so glaube ich, haben wieder ein anspruchsvolles Wanderprogramm für das Jahr 2009 zusammengestellt. Der Wanderplan kommt zu unserer Jahreshauptversammlung zur Verteilung. Zu all diesen Wanderungen laden wir unsere Mitglieder recht herzlichst ein. Ebenso sind Gäste immer willkommen.

Schon heute laden wir auf Samstag, 17. Jan. 09 zu unserer jährlichen Jahreshauptversammlung um 20:00 Uhr im Hotel Krone ein.

Die Tagesordnung ist folgende:

- TOP 1 Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
- TOP 2 Bericht des Schriftführers, Entlastung des Schriftführers
- TOP 3 Verlesung des Kassenberichts durch den Kassier
- TOP 4 Bericht des Hüttenwarts
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassiers und Hüttenwarts
- TOP 6 Wünsche und Anträge

Wünsche und Anträge können auch schriftlich beim 1. Vorsitzenden abgegeben werden.

Da diesmal keine Vorstandsschaftswahlen stattfinden und unsere Regularien relativ schnell abgehandelt sind, werden wir im II. Teil unserer Jahreshauptversamm-

lung im Hinblick auf die kommende Fastnachtssaison einen humorvollen Sketsch bringen.

Karl-Heinz Brand
1. Vorsitzender
Wandervereinigung

Besinnlich - heiter - aktiv

so beschlossen wir das Jahr 2008.

Zu Fuß die „Steig“ hinauf oder per PKW - viele unserer Wanderfreunde trafen sich am **20.12.2008** zur festlich-besinnlichen **Weihnachtsfeier** in unserer Wanderhütte. Alwin Beirer mit seinen fleißigen Helfern hatte ein köstliches Mahl bereitet, das noch abgerundet wurde durch selbstgebackene Kekse und Kuchen.

Wir lauschten gespannt witzigen und nachdenklichen Geschichten, erfreuten uns an fröhlichen Musikstücken, dargebracht von unseren jungen Mitgliedern, und stimmten die altbekannten Weihnachtslieder an.

Der Rückblick auf das Jahr 2008 unseres 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Brand ließ so manche gute Erinnerung aufleben. Doch das Jahr war noch nicht zu Ende und alle wurden zu zwei weiteren Wanderungen zwischen Weihnachten und Neujahr eingeladen.

So starteten wir also am **28. Dezember** per Bahn und Bus nach **Owingen**, trotzten den eisigen Temperaturen und dem schneidenden Wind, durchschritten vom modernisierten Rathaus aus und vorbei an der St. Nikolaus-Kapelle das Owinger Urstromtal. Der vor 10 Jahren eingerichtete Jubiläumsweg, der – 120 km lang – von Kressbronn bis Überlingen verläuft, führt hier hinauf auf den „Eggen“. Die Sturmschäden vom 2. Weihnachtsfeiertag erinnerten an „Lothar“ Ende 1999. Immer wieder mussten im Hochwald den Weg versperrende Bäume überwunden werden, was der guten Stimmung aber nichts anhaben konnte, zumal Selbstgebackenes

und ein kräftiger, wärmender Schluck neue Energie spendeten.

Der Jubiläumsweg führt durchaus nicht nur geradeaus, sondern ist bekannt für Biegungen, Schleifen, Steigungen und dann wieder gemütliche Strecken und führt so zu versteckten Schönheiten und besonderen Ausblicken.

Bald öffnete sich auch uns der Blick auf das Nesselwanger Tal und auf **Nesselwangen**.

„St. Peter und Paul“ war geöffnet und wir verweilten kurz in diesem schönen Gotteshaus. Gerastet wurde anschließend im „Adler“, bevor wir die erhebliche Steigung zum **Sipplinger Berg** meisterten. Auf dem Weg zum Haldenhof beeindruckt immer wieder neu der grandiose Blick auf Sipplingen, auf die Weite des Bodensees und die Berge. Zurück in der heimischen Steiluferlandschaft, vorbei an den mächtigen Steinbalmen, statteten wir der Burg ruine Hohenfels mit ihren Terrassen-Stufen noch einen Besuch ab. Kein Baum, kein Strauch behindert jetzt die Aussicht von dieser Stelle aus. Hier ist wahrlich gute Arbeit geleistet worden! Und wer kennt noch den Platz des ehemaligen Hildegard-Gärtle?

Der anschließende familiäre Ausklang an diesem Wandertag hätte nicht schöner sein können!

Nochmals machten wir uns auf den Weg, nämlich am **30. Dezember 2008:**

Wir kennen ihn alle, den **Blütenweg**. Aber bei einbrechender Dunkelheit, später bei Nacht unter sternklarem Himmel und dem aus der Tiefe schimmerndem See ist es doch ein besonderes Erlebnis, ihn von Sipplingen aus Richtung Ludwigshafen und weiter auf schmalem Pfad zu erleben. Es war eine windstille, nicht so kalte Nacht. Aber dennoch tat der Glühwein samt den leckeren Schnittchen in vereinter Runde in Sipplingen sehr gut.

Ein glückliches Neues Jahr wünschten wir uns einander zum Abschied. Und das wünsche wir auch allen Mitgliedern unserer Wandervereinigung!
GB



Die Bürger **lesen und lesen**
und lesen und lesen und lesen...

...bei uns auch IHRE Anzeige!

Da sind wir ganz sicher,
denn der **Erfolg** gibt uns recht.



Meßkircher Straße 45, 78333 STOCKACH,
Tel. 07771/93 17 - 11, Fax 07771/93 17 - 40
e-mail: anzeigen@primo-stockach.de,
Internet: www.primo-stockach.de